

*Frohe Weihnachten,
erholsame Feiertage
und ein glückliches
neues Jahr !*



Gestern

Erst gestern war es, denkst du daran?
Es ging der Tag zur Neige.

Ein böser Schneesturm da begann
und brach die dürren Zweige.

Der Sturmwind blies die Sterne weg,
die Lichter, die wir lieben.

Vom Monde gar war nur ein Fleck,
ein gelber Schein geblieben.

Und jetzt? So schau doch nur hinaus:
Die Welt ertrinkt in Wonne.

Ein weißer Teppich liegt jetzt aus.
Es strahlt und lacht die Sonne.

Wohin du siehst: Ganz pudervereiß
geschmückt sind alle Felder.

Der Bach rauscht lustig unterm Eis,
nur finster stehn die Wälder.

*Alexander Sergejewitsch Puschkin
(Geboren 1799 in Moskau, gestorben
1837 in Sankt Petersburg, gilt als rus-
sischer Nationaldichter und Begründer
der modernen russischen Literatur.)*

TAG FÜR TAG

Seite 4

Der Kreisverkehr Hans-Schmid-
Platz und die verkehrspolitischen
Versäumnisse der letzten Jahre
sind Thema von Udo Ebners Ko-
lumne.

ERSATZVERKEHR

Seite 5

Peter Tutschku berichtet über die
neue Kooperation zwischen der
Salzburg AG, Obus SLB/Salzbur-
ger Lokalbahnen SLB und der
Salzburger Funktaxi-Vereinigung.

Editorial



GF Peter Tutschku

Das Jahr 2013 ist fast vorbei, eine Beurteilung steht an. Positiv ist zu vermerken, dass die Salzburger Sommerfestspiele trotz vereinzelter Kritik, besonders gut waren, zumindest für das Taxi- und Mietwagengewerbe.

Hervorzuheben ist zudem die erweiterte Zusammenarbeit zwischen der Salzburg AG und Salzburg Taxi 81-11 bezüglich Ersatzverkehr für Obus und Lokalbahn, welcher ab 01.01.2014 beginnen wird. Eine sinnvolle sowie tolle Zusammenarbeit, die derzeit erst- und einmalig in Österreich stattfindet und den Kunden eine enorme Verbesserung bringen wird.

Seit dem Umzug von der Rainerstraße in die Bayerhamerstraße ist es bereits ein Jahr her und alle fühlen sich sehr wohl. Die Verbesserungen auf sämtlichen Ebenen sind spürbar, so dass mit sehr viel Elan und Motivation in die Zukunft geblickt werden kann.

Wir freuen uns auf das Jahr 2014 und hoffen auf eine wirtschaftlich gute Zeit, Gesundheit, Glück und persönliches Wohlbefinden mögen Sie/Euch im neuen Jahr begleiten.

Inhalt

WEIHNACHTLICHES

Vom festlichen Monat Dezember 3

BERICHTE

Kreisverkehr Maxglan 4

Ersatzverkehr - wir fahren für Obus und Lokalbahn 5

UNTERHALTUNG UND LOKALES

81-11 Pensionistentreffen 6 - 7

Friesacher Stadl mit Pirnis Plattenkiste 8

Straßen in Salzburg: Tobias Reiser Straße 9

Geschichtliches: Die Michaelskirche 12 - 13

INFORMATION

Kleinanzeiger 14

Shell tanken 15

IMPRESSUM

MEDIENINHABER:
Salzburger Funktaxi-Vereinigung
Bayerhamerstraße 31 - 5020 Salzburg

HERAUSGEBER:
81-11 Dienstleistungen KG
Bayerhamerstraße 31 - 5020 Salzburg
GF Peter Tutschku

REDAKTION:
Erwin Gritsch, Peter Tutschku,
Andreas Mayerhofer, Udo Ebner, Martin
Brandauer, Monika Oblasser,
Mag. (FH) Petra Wimmer

SATZ/LAYOUT: Mag.(FH) Petra Wimmer;
GF Peter Tutschku

DESIGN: nikoshimedia | Büro für Werbung;
www.nikoshimedia.at

ADRESSE REDAKTION/ANZEIGEN:
81-11 Dienstleistungen KG
Bayerhamerstraße 31 - 5020 Salzburg
e-mail: info@taxi.at
T: 0662 87 44 00 - DW 2
F: 0662 88 25 05

OFFENLEGUNG:
Die TAXI-Zeitung der Salzburger Funktaxi-Vereinigung versteht sich als unabhängiges Medium für die Mitglieder, Partner und deren Lenker/innen und erscheint vier Mal jährlich.

EXCLAIMER:
Jedwede Form der Weiter- bzw. Wiedergabe – auch auszugsweise – bedarf der schriftlichen Genehmigung der Redaktion. Veröffentlichte Leserbriefe müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Vom festlichen Monat Dezember

von Elke Bräunling

„Ich bin der Letzte!“

Der Dezember betrachtete sich in der spiegelnden Oberfläche des großen Meeres.

„Und irgendwie sehe ich auch danach aus: alt und faltig.“

Er runzelte die Stirn, dann klatschte er in die Hände und weckte seine Monatskollegen aus ihrem Novemberschlaf und rief:

„Wie sagen es die Menschen zuweilen? Die letzten werden die ersten sein. Dezemberzeit ist Partyzeit! Jeder meiner Tage wird ein Fest sein. Ein unvergessliches Fest sogar. Ja! Ich will feiern! Beeilung!“

Die anderen Monate sahen sich verwundert an. Was war auf einmal los mit dem Dezember, diesem besonnenen und weisen Kollegen?

„Warum der Stress?“, erkundigte sich der Juli und gähnte. Der Juni nickte. „Es ist die Zeit des Winterschlafs. Die Natur hat sich zur Ruhe begeben, die Tiere schlafen und die Tage sind kurz.“

„Kurz und dunkel“, bestätigte der März.

„Erst wenn ich ...“

„Du bist nicht gefragt, Angeber!“, brummte der Oktober.

„Eben!“, schnitt der Dezember seinen Freunden das Wort ab. „Dunkel! Es ist dunkel, neblig und kalt dort unten im Land. Müde sind die Menschen und gestresst. Es ist höchste Zeit, die Lichter anzuzünden.“

Er formte die Hände zu einem Trichter und rief laut:

„Hey, Kollege November! Ich komme!“

„Bin schon da!“ Mit gesenktem Haupt kam der November angeschlichen. Er wischte sich ein paar Tränen von den Wangen. „Bei mir sind die Menschen oft traurig und übellaunig. Und das macht mich auch traurig.“

„Das wird sich nun ändern“, tröstete der Dezember ihn. „Ich bringe das Licht ins Dunkel. Ich bin der Monat des Lichts und der festlichen Feste, und, nebenbei bemerkt, der Lieblingsmonat der Kinder.“

„Falsch!“, warf der Februar ein. „Der Lichtmonat, der bin ich.“

„Und der Lieblingsmonat“, protestierte der August, „der ...“

„Mein Licht ist anders.“ Der Dezember lächelte. „Es ist ein kleines Licht, ein leises, feierliches. Ein geheimnisvolles.“

„Und dieses warme Licht muss nun zu den Menschen gebracht werden“, ergänzte der November. „Deshalb bin ich

auch schon ein paar Tage früher zurückgekehrt. Geh und bring ihnen deine Freude, dein Licht und deine Feste.“

Der Dezember nickte zufrieden. „Du bist ein guter Kollege und ich danke dir für die zusätzlichen Tage. So kann ich mit den Menschen schon zum letzten Novembersonntag den ersten Lichtsonntag – sie nennen es Advent – feiern. Wunderbar! Nun muss ich aber los, die Kerzen anzünden.“

Und das tat er dann auch, der Dezember. Mit kundigen Schritten zog er von Stadt zu Stadt, von Dorf zu Dorf, von Haus zu Haus, und überall lag plötzlich eine leise, feine, liebevolle und freudige Stimmung in der Luft. Und wenn man ganz still war, konnte man es auch hören. Ein Singen, das durch die Lüfte sirrte: Dezember ist da, die schöne Zeit im Jahr mit hellem Licht und Kerzenschein, mit süßen Düften und Heimlichkeiten, mit Nikolausfreuden, Lichtfesten, Winteranfang und ersten Schneeflocken, dem Weihnachtsfest und seinen Feiertagen und mit dem letzten Tag im Jahr. Und die Menschen, die liebten ihn, den Monat Dezember.



Und der liebte die Menschen. Und ein kleines bisschen auch sich selbst.

„Ich bin der Beste“, murmelte er und schielte zu seinen Kollegen hinauf.

„Und der Letzte ...“, grinste der Januar, der sich schon die Hände rieb.

Doch das überhörte der Dezember, und das war auch gut so. ■

Foto: Arnold Klement



Kreisverkehr Maxglan

von Udo Ebner

Vor ca. 2 Jahren wurde, bedingt

durch eine Baustelle, ein provisorischer Kreisverkehr am Hans-Schmid-Platz eingerichtet. Diese Maßnahme mit ausgeschalteten Ampelanlagen führte zum Erstaunen aller Verkehrsteilnehmer dazu, dass die Reisezeiten an diesem tagsüber permanenten Stau-Hotspot plötzlich an allen Kreuzungsarmen deutlich reduziert werden konnten.

Viele Stimmen riefen der Vernunft gehorchend dazu auf, dieses Provisorium zur Dauereinrichtung zu machen, da der Verkehr dadurch viel flüssiger abläuft und die Anrainer spürbar entlastet werden. Wider Erwarten stieß man mit diesem Ansinnen beim Magistrat auf taube Ohren. Nach Fertigstellung der Baumaßnahmen gingen die Ampeln wieder in Betrieb und der Dauerstau fand tagsüber seine Fortsetzung.

Heuer endlich war es dann soweit: Nach einstimmigen Beschlüssen in Bauausschuss und Senat wurde verkündet: Der Baubeginn des Kreisverkehrs am Hans-Schmid-Platz ist für Mitte Oktober geplant.

Der Zeitplan sieht folgendermaßen aus: Witterungsabhängig sollen bis Ende des Jahres 2013 die Straßenarbeiten für den Kreisverkehr so weit fortgeschritten sein, dass dieser weitgehend reibungslos funktioniert. Bis dahin ist im Kreuzungsbereich mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Gleichzeitig mit den Umbauarbeiten beginnt die Salzburg AG mit der Erneuerung verschiedener Versorgungsleitungen. Die abschließenden Asphaltierungs- sowie Finalisierungsarbeiten werden im kommenden Frühjahr noch einmal zu Verkehrs-

behinderungen führen. Ebenfalls im Frühling wird das Gartenamt der Stadt den Kreisverkehr nach dem Vorbild Eder-Kreisverkehr gestalten.

Laut Magistrat sollen folgende Verbesserungen eintreten: Die FußgängerInnen werden hier am meisten profitieren: Anstatt langer 75 bis 90 Sekunden werden sich ihre Wartezeiten auf voraussichtlich 5 bis 15 Sekunden reduzieren, auch die Staulängen sollten deutlich zurückgehen. Erfahrungen mit Kreisverkehren zeigen auch, dass weniger Konfliktpunkte und reduzierte Geschwindigkeit der Verkehrssicherheit nützen. Entfallen werden künftig auch die Wartungs- und Erhaltungskosten für den Betrieb der Ampeln. Für die Busse wird sich aufgrund der bereits vorhandenen Busspuren in den Zufahrten wenig ändern.

Also alles Punkte, die das Provisorium dank der Baustelle 2 Jahre vorher schon in der Praxis bestätigte. Nur leider muss an dieser Stelle festgestellt werden, dass die Stadtpolitik diese verkehrstechnischen Maßnahmen schon vor 20 Jahren umsetzen hätte sollen! Das gleiche gilt übrigens auch für andere Kreuzungen und Straßen, auch der Kapuzinerbergtunnel gehört hier dazu, der schon vor 40 Jahren realisiert hätte werden sollen. Durch diesen neuen Kreisverkehr am Hans-Schmid-Platz wird indirekt demonstriert, dass vorausschauende Verkehrspolitik bzw. Schaffung effizienter verkehrstechnischer Maßnahmen in der Stadt Salzburg leider Fremdwörter sind.

Zu obiger Schlussfolgerung passt auch, dass Ampelanlagen an wichtigen Kreuzungen wie zB Sterneck- oder Lehener Kreuzung, auch die leidige Kreuzung Münchner Bundes-

straße/Lieferinger Hauptstraße bzw. Forellenweg sei hier erwähnt, geradezu als Stauverursacher betrachtet werden müssen. Auch die Ampelregelung Neutorstraße/Leopoldskronstraße gehört dringendst verbessert. Denn es kann doch bitte nicht sein, dass zigmal am Tag wegen einem Fußgänger oder Radfahrer, der sich das Grünlicht freischalten kann, gleich 10, 15 Autos zum Rechts- oder Linksabbiegen bei Rotlicht warten müssen, und das oft sogar 2 Ampelphasen lang, weil in der Neutorstraße gerade ein Bus unterwegs ist und der natürlich auch sofort sein Grünlicht braucht!

Das (Stau-)Fass zum Überlaufen bringen dann noch LenkerInnen, die sich im dichten Kolonnenverkehr noch mit aller Gewalt in die Kreuzungen hineindrängen, diese nicht mehr verlassen können und deswegen auch noch den Querverkehr zum Erliegen bringen. Ein höherer Polizeibeamter äußerte sich dazu gerade kürzlich im Radio Salzburg sinngemäß wie folgt: Diese Rotlichtsünder gehörten natürlich bestraft, weil das sei ja auch ein Vormerkdelikt. Aber er hätte dafür zu wenig Personal und diese hätten auch andere Dinge zu tun.

Das heißt, dass die Polizei laut dieser Aussage überfordert ist, und LenkerInnen, welche im täglichen Stau Vormerkdelikte begehen und dadurch eine Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer darstellen, in den meisten Fällen daher ungestraft davonkommen! So weit, so schlecht!

Ein ganz anderes Thema betrifft diejenigen KollegenInnen, die in der Nacht noch immer beim alten Standplatz Haus der Natur stehen und nicht am neuen Standplatz in der Griesgasse:

Dieses sehr unkollegiale Verhalten gehört im Interesse aller KollegenInnen bitte sehr abgestellt!!! ■



Ersatzverkehr

Wir fahren für Obus SLB und Salzburger Lokalbahn SLB

Nach entsprechenden Verhandlungen ist

es nunmehr gelungen, dass zwischen der Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation – Salzburger Lokalbahn SLB – und der Salzburger Funktaxi-Vereinigung 81-11, eine neue Kooperation eingegangen wurde, welche in dieser Art ein Novum in Österreich darstellt.

Ziel dieser Vereinbarung ist die Schaffung eines Obus/Schienen-Ersatzverkehrs mit angeschlossenen Taxis von SALZBURG TAXI 81-11, so dass die Fahrgäste im Störfall schnellmöglich weiterbefördert werden können. Durch den Einsatz der Taxis als Sofortmaßnahme im Störfall soll die Wartezeit der Fahrgäste möglichst kurz gehalten werden.

Dieser Ersatzverkehr mit Taxis wird nicht nur für ausgefallene Obusse (hauptsächlich in Randgebieten), sondern auch für Störfälle an der Lokalbahn angeboten (Fahrten bis Lamprechtshausen oder retour). Das heißt also, tritt eine Störung entlang der Lokalbahn ein (Unfall usw.), dann werden sofort Taxis geschickt, um die im Zug befindlichen Fahrgäste weiter zu befördern.

Der Prozess über den genauen Ablauf des Obus/Schienen-Ersatzverkehrs hat eine genaue Schulung unserer Lenkerinnen und Lenker erfordert, diese Schulungen sind im Oktober durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen worden.

Da dieses Projekt nicht nur für das Image von 81-11 von enormer Bedeutung ist, des Weiteren aber auch

eine klassische Win-Win-Situation für beide Vertragspartner darstellt, diese Einrichtung zudem ganz klar und deutlich im öffentlichen Interesse steht, sind wir alle um Sorgfalt und Professionalität bemüht!

Speziell im Bereich der Einbindung des Gelegenheitsverkehrs in den Linienverkehr ist für das Taxi- und Mietwagengewerbe ganz allgemein noch ein großes Potential vorhanden. Wir in Salzburg haben wieder einmal eine Vorreiterrolle, ein besonderer Dank gilt den verantwortlichen Personen der Salzburg AG, welche nicht nur sehr angenehme Verhandlungspartner waren, sondern durch innovatives Denken und Handeln dieses Projekt letztendlich ermöglichten.

Peter Tutschku

Weihnachtliche Gedichte

*Schenke herzlich und frei.
Schenke dabei, was in dir wohnt
an Meinung, Geschmack und Humor,
so dass die eigene Freude zuvor
dich reichlich belohnt.*

(Joachim Ringelnatz)

*Die Art des Gebens ist wichtiger
als die Gabe selbst.*

(Pierre Corneille)

*Ich werde Weihnachten in meinem
Herzen ehren und versuchen, es das
ganze Jahr hindurch aufzuheben.*

(Charles Dickens)

*Vom Himmel in die tiefsten Klüfte
ein milder Stern herniederlacht;
vom Tannenwalde steigen Däfte
und hauchen durch die Winterlüfte,
und kerzenhelle wird die Nacht.*

(Theodor Storm)

Das Pensionistentreffen von 81-11



Einmal im Jahr findet das 81-11 Pensionistentreffen statt. Viele Lenkerinnen und Lenker folgen seit Jahren dieser Einladung, um alte Bekannte zu treffen und über alte Zeiten zu plaudern. Am 14. November war es wieder soweit: Die Pensionistinnen und Pensionisten trafen sich zum gemütlichen Beisammensein im Bräustübl in Salzburg. Selbstverständlich haben wir wieder viele Fotos gemacht. Hier ein paar Eindrücke ..

alle Fotos: Andreas Mayerhofer



Friesacher Stadl mit Pirnis Plattenkiste

Pirnis Plattenkiste fand erstmalig im Friesacher Stadl statt. Viele Tanzbegeisterte kamen und schwangen ihr Tanzbein zu heißen Rhythmen. Wir waren mit dabei und konnten die vielen fröhlichen Gesichter am Tanzparkett beobachten.

Wohl alle Salzburgerinnen und Salzburger kennen den Friesacher Stadl, denn er ist längst schon eine Institution für Jung und Alt geworden. Das Lokal wurde umgestaltet und präsentierte sich zur Wiedereröffnung im Jahr 2010 in neuem Ambiente.

Der Friesacher Stadl hat an 7 Tagen in der Woche geöffnet und bietet ein erweitertes Programm: Am Montag etwa wird Salsa getanzt und am Dienstag veranstaltet der Stadl zusammen mit der Tanzschule Niki Seifert einen Tanzkurs.

Am Mittwoch, den 13.11. lud Reinhard Pirnbacher zur Plattenkiste - zum ersten Mal in den Friesacher Stadl. Und die Fans von Pirni können sich freuen: Jeden Mittwoch wird nun im Stadl Musik

aus der Plattenkiste aufgelegt. Einmal im Monat findet eine Aufzeichnung für Radio Salzburg mit dem Plattensammler Reinhart Pirnbacher statt.

Wir waren beim ersten schwungvollen Abend dabei und konnten uns vom flotten Treiben am Tanzparkett nicht satt sehen. Der Hausherr Michael Friesacher gab Reinhart Pirnbacher ein Interview und wünschte allen Gästen einen mit viel Schwung geführten Abend im Friesacher Stadl. Wie üblich konnten sich die Gäste ihre Lieblingssongs wünschen. Wir freuen uns schon jetzt auf die kommenden Abende mit Pirnis Plattenkiste im Friesacher Stadl! ■

Ihr Andreas Mayerhofer



Friesacher Stadl

Friesacher GmbH
Hellbrunnerstraße 17, A-5081 Anif
Tel.: +43(0)6246/8977-316, Fax: DW 49
office@friesacher-stadl.com

Öffnungszeiten:

Täglich von 21:00 - 04:00 Uhr

Fotos: Andreas Mayerhofer



Straßen in Salzburg: Tobias Reiser Straße

von Martin Brandauer

Tobias Reiser der Ältere wurde am 1. März 1907 in Sankt Johann im Pongau geboren. Er war der Begründer des Salzburger Adventsingsens.

Reiser behielt mit seinem Konzept recht. Viele Salzburger Gruppen forderten seine Texte und Lieder an.

Er starb am 18. Dezember 1999 an einer Magenblutung und fand wie sein Vater in Morzg seine letzte Ruhestätte. ■

Quelle/Fotos: Salzburgwiki, salzburgervolkskultur.at

In eine musikalische Familie hineingeboren, lernte Tobi Reiser während seiner Schulzeit Geige, Gitarre und Xylophon. Nach der Metzgerlehre in Sankt Johann zog er in die Stadt Salzburg.

In den frühen 30er Jahren gründete er den 1. Salzburger Volkslied-Vierklang und führte die Volksliedstunden ein.

1934 gründete Tobi Reiser die noch heute existierenden Flachgauer Musikanten.

1946 gründete er das Salzburger Heimatwerk, ein dem Kunsthandwerk und der heimischen Volkskultur gewidmetes Wirtschaftsunternehmen.

Im November 1946 scharrte er einige Freunde in einem Gemeinschaftsheim am Rudolfskai zusammen. Mit dem Adventsingen wollte er in der kalten und schwierigen Nachkriegszeit Herzenswärme schenken. 40 Zuhörer waren gekommen und alle waren sich einig: „Das werden wir nächstes Jahr wiederholen.“ Aus einem nächsten Jahr wurden viele weitere. Man wechselte in den Kaisersaal der Residenz, in die große Aula der Universität, und 1960 gar in das Große Festspielhaus.

1952 holte er Karl Heinrich Waggerl mit ins Boot des Adventsingsens. Mit ihm prägte er die Veranstaltung bis zu Waggerls Tod 1973.

Um 1960 entstand die „Tobi Reiser Geigenmusik.“

Im Jahr 1974 trat Tobias Reiser Junior als 28-jähriger das Erbe seines Vaters Tobi an, der knapp vor dem Adventsingen einem Herzinfarkt erlegen war.

Es entsprach nicht der Mentalität des Sohnes, nur Verwalter des väterlichen Erbes zu sein und in der Tradition zu verharren. Sein schöpferischer Ideenreichtum fand Niederschlag in einer Vielfalt von Kompositionen, lyrischen Gedichten und in der Weiterentwicklung des Salzburger Adventsingsens.



Foto oben: Tobias Reiser, der Ältere, hier im Bild links

Foto unten: die Tobias-Reiser-Straße



NUR FÜR TAXIUNTERNEHMEN FORD MONDEO

Trend 5-türig 115PS TDCi zum einmaligen
SONDERPREIS von €14.990.-
(exkl. NoVA und 20% MWSt)

JETZT BEI FORD SCHMIDT

Zugreifen. Einsteigen. Losfahren.
www.ford.at



**FORD MONDEO
ab € 14.990,-¹⁾**

exkl. NoVA und 20% MwSt.
gültig bei Abschluss bis 31. Dezember 2013

- kurzfristige Sonderaktion nur gültig für Taxiunternehmen
- komplett ausgestattet (Nebelscheinw., el. Fensterheber vo/dh, aut. Klima, Audio 6000CD)
- günstiger Verbrauch von 4,9l/100km
- reichlich Platz für Passagiere und Gepäck
- rasch im Aktionszeitraum bis 31.12. zugreifen - nur begrenztes Kontingent

Ford MONDEO: Kraftstoffverbr. ges. 4,3-8,0 l / 100 km, CO2-Emissionen: 114-184 g/km.
Symbolfoto | 1) Aktionspreis (beinhaltet Händlerbeteiligung) exkl. USt., NoVA, 4 Jahre Garantie. Nähere Informationen auf www.ford.at oder bei Ihrem Ford-Händler. Freibleibendes Angebot.

**Schmidt
automobile**
Tradition hat Zukunft
...seit 1928

Salzburg, Alpenstraße
Hof bei Salzburg
Tamsweg im Lungau
und jetzt auch in Mattighofen



Ihre Ansprechpartner
bei Ford Schmidt:

5020 Salzburg
Alpenstraße 122
Tel: 0662/ 63930

PKW: Robert Schatteiner
DW - 127
r.schatteiner@schmidttauto.at

Kleinbusse:
Wolfgang Keidel
DW - 124
w.keidel@schmidttauto.at

Hof/ Salzburg
Emanuel Wimmer
Wolfgangsestr. 46
Tel: 06229/ 2419 DW 272
e.wimmer@schmidttauto.at

Tamsweg
Wolfgang Gell
Gewerbepark 249
Tel: 06474/ 2245- 320
w.gell@schmidttauto.at

Mattighofen
Alfred Weiss
Braunauerstraße 1F
Tel: 07742/ 2452- 512
a.weiss@schmidttauto.at

www.schmidttauto.at

NUR FÜR TAXIUNTERNEHMEN FORD Tourneo

Titanium 2,2 TDCi, 125 PS zum einmaligen
SONDERPREIS von €21.490.-
(exkl. NoVA und 20% MWSt)

JETZT BEI FORD SCHMIDT

**Schmidt
automobile**

Salzburg, Alpenstraße
Hof bei Salzburg
Tamsweg im Lungau
und jetzt auch in Mattighofen



Komplett ausgestattet: Doppelklima, Tempomat, Bluetooth, PDC
reichlich Platz für Passagiere und Gepäck

FORD TOURNEO:
Kraftstoffverbr.: ges. 6,5l/100 km, CO2-Emission 172g/km.
Symbolfoto, Aktionspreis beinhaltet Händlerbeteiligung



von Erwin Gritsch

Die Michaelskirche

Die Michaelskirche am Residenzplatz erstrahlt nach der Renovierung in neuer Farbe und neuem Kupferdach. Sie ist die älteste Pfarrkirche der Salzburger Bürgerstadt und war bis zum 12. Jahrhundert zugleich Pfalzkapelle und Pfarrkirche der Bürgerschaft Salzburgs.

Der obere Teil war dem Kaiser und seinem Gefolge vorbehalten und hatte einen Zugang vom Palis aus, der untere war vom Marktplatz aus zugänglich und für die Bürger bestimmt.

Im Vorraum der Kirche gibt eine Tafel mit folgendem Wortlaut Auskunft über die Baugeschichte: „Der im Kern vermutlich vorromanische Bau, in dessen Mauerverband man 1955 auch römische Steinreliefs fand, wurde in der Gotik verändert und unter Abt Beda Seeauer vom Stift St. Peter,

zu dem die Kirche gehört, in den Jahren 1767 – 1776 völlig umgestaltet. Die Deckenfresken und Seitenaltarbilder schuf Franz X. König, das Rokokogitter Philipp Hinterseer. Der Hochaltar von 1650 wurde 1770 erneuert und vergrößert. Die Kirche diente wahrscheinlich vom 8. bis zum 12. Jahrhundert als Stadtpfarrkirche.“

Auf der anderen Seite des Vorraums ist in einer Mauernische zwischen Advent und Pfingsten die vom Salzburger Krippenkünstler Josef Klampferer und BR. Pius Hochreiter OSB aus St. Peter in den 1950iger Jahren geschaffene Krippe zu sehen, in der die Salzburger Altstadt als Ort der Handlung zu sehen ist.

Das Kircheninnere wird beherrscht von drei Altären. Der von Johann Högler überarbeitete Hochaltar befand sich früher in der Kreuzkapelle auf dem Petersfriedhof und zeigt in seinem Altarbild (um 1650) den Kampf des heiligen Michael gegen Luzifer und den Mächten des Bösen.



Die Michaelskirche

Der linke Seitenaltar ist dem Erzengel Gabriel, der rechte dem Erzengel Raphael gewidmet. Die Altäre wurden 1769 von Johann Högler neu geschaffen, die Bilder stammen von Franz Xaver König (1770/71). Erzengel Gabriel verkündet Maria die Geburt Jesu, Raphael wird als der Begleiter von Tobias dargestellt. Abgeschlossen wird der Kirchenraum zur Westempore hin durch das kunstvoll gestaltete Rokokogitter des Hofschlossers Hinterseer.

Die stuckumrahmten Deckenfresken von F. X. König zeigen im Chorraum

die Krönung Mariens durch die heilige Dreifaltigkeit und im Hauptraum verehrt der heilige Erzengel Michael mit den Engelschören den Namen Gottes.

Die Orgel wurde von Rochus Egedacher 1770 erbaut und 1974 restauriert.

Foto rechts: das Abschlussgitter



Die Krippe im Vorraum



Christusfigur im Altarraum



Der Sakristeieingang



Im Bild: der Hochaltar

Bestellen Sie
Ihr Taxi per
Handy



SALZBURG-TAXI
81-11
www.taxi.at
Mehr Taxi.
Täglich 24 Stunden Zuverlässigkeit.



- ✓ Installation und Anwendung dauerhaft gratis
- ✓ keine Vermittlungsgebühren - auch nicht für Taxilenker
- ✓ einmalige Registrierung (nur Name und Telefonnummer)
- ✓ anwenderfreundliche und einfache Bedienung des Apps
- ✓ auch Vorbestellungen möglich
- ✓ jederzeit kostenlose GPS-Ortung mit Adress-Info
- ✓ direkte Verbindung mit dem 81-11 Zentralrechner ...
... das bedeutet: Ihre bewährte Auftragsvermittlung, 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag.

✓ Taxi App 81-11. Mehr Taxi.

weitere Infos unter www.taxi.at

Kleinanzeiger

GEBURTSTAGE

Im laufenden Quartal dürfen wir folgenden Taxiunternehmerinnen bzw. -unternehmern zu einem runden Geburtstagsfest alles Gute für die Zukunft wünschen:

Frau Petra Schmid
(40 Jahre)

Herr Maximilian Erhart
(40 Jahre)

Herr Shahbaz Jalali
(50 Jahre)

Erweiterung

- 846 Aksoy Oktay auch Wagen 546 + 746 ab 31.10.13
- 665 Büyükesen Mehmet Atilla auch Wagen 580 ab 05.11.13
- 657 + 659 El Henawy Essam auch Wagen 658 ab 18.11.13
- 835 Best Service Taxi Austria auch Wagen 734 + 834 ab 22.11.13
- 578 Gedik Nihat auch Wagen 524 ab 28.11.13
- 763 Zorlu Murat (P) auch Wagen 563 ab 04.12.13

Wieder aktiv

- 524 Gedik Nihat (P) ab 31.10.13
- 548 Gedik Selam (P) ab 09.11.13
- 551 Pavlovic Dejan (P) ab 29.11.13
- 588 Vitzthum Sabine (P) ab 02.12.13

Bestand-Änderungen

Ruhend

- 550 Glier Ludwig (P) ab 01.11.13

Abmeldung

- 843 Yaralioglu Taha Yasin (P) ab 28.11.13
- 572 Sterle Franc (P) ab 29.11.13

Neu

- 741 Horvat KG (P) ab 25.10.13
- 695 Baytemür Erdinc (P) ab 14.11.13
- 638 Sentepe Yasin (P) 22.11.13
- 801 Ahmad Tariq (P) 04.12.13

81-11 bei BIM

Vom Stand der Schülerunion Salzburg auf der BIM, der Berufs-Info-Messe hat uns Lukas Fanninger (Landesobmann der Schülerunion Salzburg) viele Grüße und ein Foto gesendet.

Die Schülerinnen und Schüler haben sich über die Unterstützung von 81-11 sehr gefreut.

Foto: Schülerunion Salzburg / Lukas Fanninger



Weihnachtliches

*Liebes Christkind...
ich wünsche mir dieses Jahr ein fettes Bankkonto und einen schlanken Körper... Und BITTE nicht wieder vertauschen so wie letztes Jahr !!!!*

*Fichten, Lametta, Kugeln und Lichter, Bratäpfelduft und frohe Gesichter, Freude am Schenken - das Herz wird so weit. Wir wünschen allen:
Eine fröhliche Weihnachtszeit!*

Bei Shell Huber tanken, am Rabatt-Programm^{*)} teilnehmen und tolle Preise gewinnen !



Die Shell Huber Bonuskarte (Kundenkarte)

Mit der Kundenkarte von Shell Huber können Sie günstig tanken und Ihre PKW-Wäsche durchführen. Einfach die Bonuskarte in der Shell Huber Tankstelle Bahnhof (St. Julien-Straße 33a) vorlegen und Ihr Rabatt wird Ihnen monatlich gutgeschrieben.

^{*)} Die Shell Huber Bonuskarte wird ausschließlich an TaxiunternehmerInnen ausgegeben. Nähere Informationen und Ausgabe an der Shell Huber Tankstelle in der St. Julien-Straße 33a (Nähe Salzburger Hauptbahnhof).

Die Shell Huber Abokarte

Holen Sie sich die Shell Huber Abokarte und gewinnen Sie tolle Preise. Die Ausgabe der Abokarte erfolgt jeweils an einer der zwei Shell Huber Tankstellen. Ziehung immer zum Quartal.

Die Shell Huber Tankstellen im Überblick:

- 5020 Salzburg, St. Julien-Straße 33a
- 5020 Salzburg, Vogelweiderstraße 108



Shell Huber Gewinner im 4. Quartal 2013



Die Gewinner:

1. Preis: Herr Hans Vatter
2. Preis: Herr Erwin Gritsch
3. Preis: Herr Gerhard Langmair

Die Salzburger Funktaxi-Vereinigung 81-11 gratuliert allen Gewinnerinnen und Gewinnern sehr herzlich!

Ruprechts Knecht

*Von drinn' vom Kaufhaus komm ich her,
Ich muß euch sagen, es schweihnachtet sehr!*

*Allüberall auf den Dekorationen
Sah ich deftige Preise thronen;*

*Und ringsum, an den klingelnden Kassen,
Drängelten, schubsten sich die Massen,*

*Und wie ich so auf der Rolltreppe stand,
Da packt' mich auf einmal von hinten 'ne
Hand.*

*„Ruprecht Knecht“, rief der Boß, „alter Ge-
sell,
Hebe die Beine und spute dich schnell!
Jetzt wird es höchste Eisenbahn!*

*Die Portemonnaies sind zwar aufgetan
Doch Alt' und Junge sollten nun
für die Gabentischen noch mehr tun;*

*Drum schick sie zur Hausbank, dort gibt es
Kredite;
Das ist für'n Umsatz die ganze Miete!“*

*Ich sprach: „Na, gut, Boß, das läßt sich ma-
chen.*

Wie ich seh', gibt's ja noch reichlich Sachen,

*Ich wollte nur gerade mal schnell aufs Klo,
Bei Streß geht mir das immer so.“*

*„Hast denn das Säcklein auch bei dir?“
Ich sprach: „Natürlich, das ist hier.*

*Denn Computerspiel' und Video
Machen die dümmsten Kinder froh.“*

*„Hast denn die Rute auch bei dir?“
Ich sprach: „Die Rute, die ist hier;*

*Doch für Leut' nur, die nicht parieren,
Die bring' ich so zum Konsumieren.“*

*Der Boß sprach froh: „So ist es recht!
Mach weiter Umsatz, treuer Knecht!“*

*Von drinn' vom Kaufhaus komm ich her;
Ich muß euch sagen, es schweihnachtet sehr!*

*Nun sprecht, wie steht's hier mit den Gaben?
Möcht' vielleicht noch wer was haben?*